



SYSTEMRELEVANT!

Perspektiven auf eine zukunftsfähige Jugendarbeit in Sachsen – eine notwendige Diskussion!

Fachtagung 2020 des Forums Jugendarbeit Sachsen
20-119

08. Oktober 2020 | JohannStadthalle Dresden

(oder aufgrund von dann aktuellen Corona-Auflagen digital am gleichen Termin)

Gefördert vom:

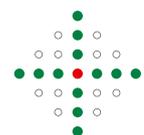


Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Freistaat
SACHSEN



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

ZUR TAGUNG

Viel hatte sich die neugebildete Landesregierung für die noch junge Legislatur vorgenommen, ebenso die Trägerlandschaft. Ein wichtiges Thema war dabei auch die stärkere Beteiligung junger Menschen an sie betreffenden Entscheidungen. Eine Veranstaltung des Forums Jugendarbeit im September letzten Jahres hatte den damals erschienenen 5. Sächsischen Kinder- und Jugendbericht, seine Untersuchungsergebnisse, Bewertungen und Empfehlungen unter die Lupe genommen. Ziel der diesjährigen Veranstaltung war es ursprünglich, ein Jahr später zu schauen, was sich in Sachen Kinder- und Jugendbeteiligung bewegt hat. Dann kam die Corona-Pandemie. Auch die Veranstalter hatten in deren Folge den Impuls, vom Thema abzuweichen und sich den "Herausforderungen nach Corona" zuzuwenden. Letztlich aber wird diese Veranstaltung sich nun dafür interessieren, welchen Blick es auf junge Menschen gab, wie deren Bedürfnisse bei politischen Entscheidungen zur Bewältigung

der Pandemie berücksichtigt wurden und was wir aus den entsprechenden Erkenntnissen lernen.

Grundlage für kinder- und jugendgerechtes Handeln sind die Beteiligung, die Mitbestimmung, das Mit(-einander)reden und -aushandeln all derer, die entscheiden, aber vor allem jener, die als Fachkraft oder junger Mensch von diesen Entscheidungen betroffen sind. Sachsen hat sich diesbezüglich viel vorgenommen. Zeit, anhand konkreter Erfahrungen und Erlebnisse auch in einer Krisensituation einen Blick auf den Umsetzungsstand dieses Vorhabens zu werfen, Entwicklungsnotwendigkeiten zu identifizieren und Schlussfolgerungen für das Arbeitsfeld Jugendarbeit, die Kinder- und Jugendpolitik, aber auch die Entscheidungsträger in den Verwaltungen dieses Landes zu ziehen.

Sie sind eingeladen, an diesem Austausch teilzunehmen, ihn zu bereichern und sich neue Mitstreiter oder Ideen mitzunehmen.

Tagungsmoderation: *Studienleiter Christian Kurzke*

DONNERSTAG, 08. OKTOBER 2020, 10 UHR

ab 09:00 Uhr Ankommen
Bitte richten Sie Ihre Anreise zwischen 09:00 und 10:00 Uhr ein. Kaffee und Tee werden für Sie bereitstehen.

10:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung

10:15 Uhr

Impuls I

Junge Menschen - Beteiligung -am Beispiel Corona

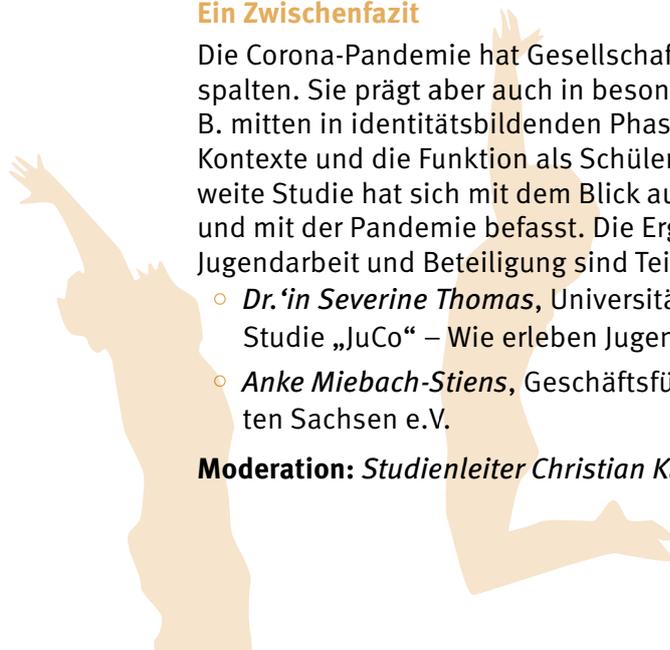
Corona – junge Menschen – Beteiligung

Ein Zwischenfazit

Die Corona-Pandemie hat Gesellschaften fest im Griff, droht sie mancherorts gar zu spalten. Sie prägt aber auch in besonderem Maß das Leben junger Menschen, die z. B. mitten in identitätsbildenden Phasen ihrer Entwicklung wochenlang auf familiäre Kontexte und die Funktion als Schüler*in zurückgeworfen wurden. Eine bundesweite Studie hat sich mit dem Blick auf und von jungen Menschen auf ein Leben in und mit der Pandemie befasst. Die Ergebnisse und mögliche Konsequenzen für die Jugendarbeit und Beteiligung sind Teil eines Gesprächs mit

- *Dr. 'in Severine Thomas*, Universität Hildesheim, Koordination der bundesweiten Studie „JuCo“ – Wie erleben Jugendliche die Corona-Pandemie?
- *Anke Miebach-Stiens*, Geschäftsführerin Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e.V.

Moderation: *Studienleiter Christian Kurzke*



Impuls II

Miteinander reden - aber wie? Erfahrungen mit und Gedanken zu Kommunikationsprozessen in der sächsischen Kinder- und Jugendhilfe

In der Kinder- und Jugendhilfe werden zahlreiche Entscheidungen getroffen, für das Handlungsfeld diverse Studien und Berichte erstellt. In welcher Form werden junge Menschen ebenso wie Fachkräfte beteiligt. Wie gilt es Kommunikations- und Transferprozesse weiterzuentwickeln? In welcher Form wird die Eigenständige Jugendpolitik in Sachsen zukünftig etabliert, auch mit Blick auf den zurückliegenden Sächsischen Kinder- und Jugendbericht? Ein Gespräch mit

- *Thomas Früh*, Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Abteilungsleiter für Jugend, Familie und Teilhabe
- *Wencke Trumpold*, Geschäftsführerin Kinder- und Jugendring Sachsen e.V.

Moderation: Studienleiter *Christian Kurzke*

11:30 Uhr

Pause

11:45 Uhr

Arbeitsphase I

Thematische orientiert an denen der Veranstaltung des letzten Jahres

Dieser Programmpunkt baut auf den Ergebnissen der letztjährigen Tagung auf, diese werden als Grundlage zur Verfügung gestellt (vgl. Dokumentation [HIER](#)).

Wozu bedarf es einer verstärkten Debatte im Freistaat Sachsen? Wie können gemeinsame Gestaltungsprozesse aufgestellt sein? Worüber sollten miteinander Vereinbarungen getroffen werden? Wie wird mit der unterschiedlichen Situation auf Landes- und kommunaler Ebene umgegangen? Was können Einzelne/die Anwesenden selbst dazu beitragen?

Die Themen des Vormittages werden in parallelen moderierten Arbeitsgruppen vertieft. Diese Programmphase verfolgt einen konkreten Arbeitsauftrag, die Ergebnisse fließen in die Dokumentation ein. Teilnehmende entscheiden sich für die Mitwirkung an einer der parallel stattfindenden Arbeitsgruppen.

Folgende Arbeitsgruppen sind geplant

1. Eigenständige Jugendpolitik

- *Bernd Heidenreich*, stellv. Leitung Landesjugendamt Chemnitz
- *Uta Przikopp*, Jugendreferentin Stabstelle Landkreis Nordsachsen

2. Jugendbeteiligung

- *Nico Dittmann*, Bürgermeister Thalheim
- *Kerstin Schöniger*, Bürgermeisterin Rodewisch (angefragt)

3. Struktur und Ausstattung der Kinder - und Jugendhilfe

- *Barbara Lüke*, Bürgermeisterin Pulsnitz

12:30 Uhr

Mittagessen

13:30 Uhr

Arbeitsphase II

Fortsetzung vom Vormittag

15:00 Uhr

Pause

15:30 Uhr

Resümee & Ergebnissicherung im Plenum

Verabredungen für eine Weiterarbeit

16:00 Uhr

Abschluss des Fachtages bei Kaffee, Tee und Kuchen

Änderungen vorbehalten!

FÖRDERUNG

Diese Tagung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts. Sie wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt, durch die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens und aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung statt.

GEPLANTE KOSTEN DER GESAMTEN TAGUNG (ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!):

Verpflegung und Tagungsbeitrag: **30,00 €**

Auf vorher schriftliche Anfrage hin ist eine Ermäßigung für Personen mit geringem Einkommen möglich. Vor Ort ist nur Barzahlung möglich.

Wir behalten uns vor, die Tagung aufgrund höherer Gewalt (z.B. Krankheit, geringer Anmeldestand) abzusagen. Sie werden dann spätestens 10 Tage vorher informiert. Wir empfehlen Ihnen eine Reiserücktrittsversicherung.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich über unsere Homepage www.ea-sachsen.de oder per E-Mail an (Frau Sabine Laake, 0 351. 81 243 - 15 oder sabine.laake@evlks.de). Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Verhinderung melden Sie sich bitte spätestens sieben Tage vor Beginn der Veranstaltung ab. Andernfalls wird eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % der Tagungskosten erhoben. Bei Absage oder Nichtanreise am Anreisetag beträgt die Ausfallgebühr 100 %.

Zur Anmeldung

KOOPERATIONSPARTNER IM FORUM JUGENDARBEIT SACHSEN

